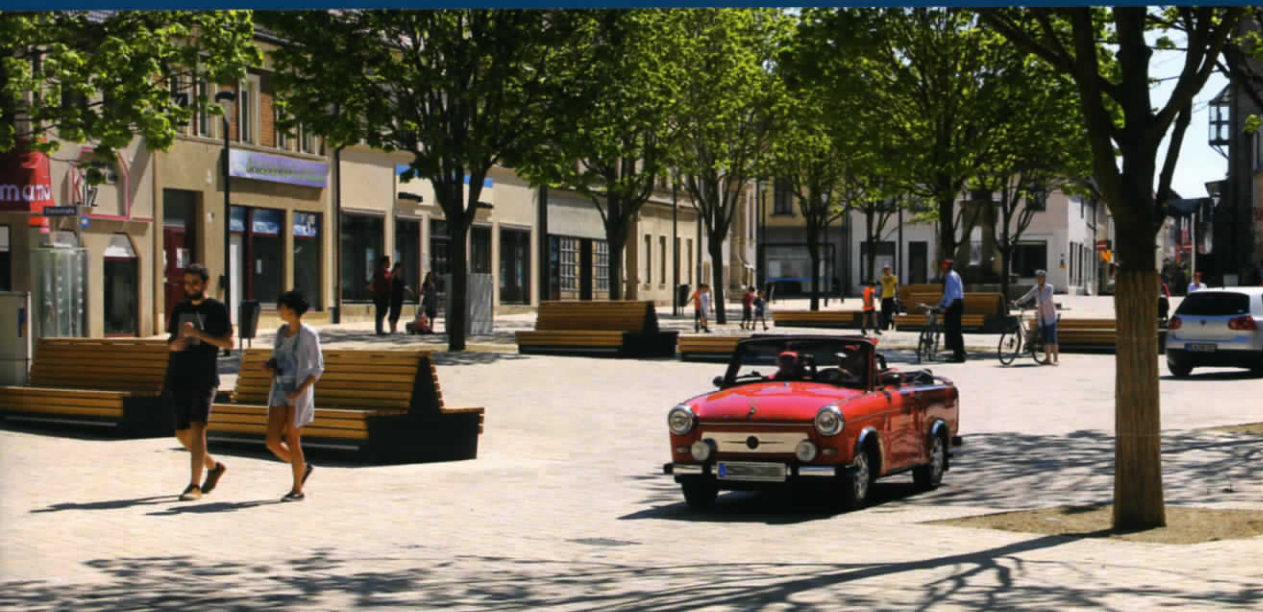


PLANERIN

MITGLIEDERFACHZEITSCHRIFT FÜR STADT-, REGIONAL- UND LANDESPLANUNG



PLANERIN HEFT 4_16 AUGUST 2016

Baukasten Straße

Fläche für alle

weitere Themen:

Deutscher Verkehrsplanungspreis 2016

Exit. So wird das nichts mit der direkten Demokratie

Lagequalität von Wohnstandorten

Klimaschutz, Klimaanpassung und Planung

Irrtümer, Fehldeutungen, Denkfehler u. a.

Rohstoffsicherung und Landesplanung

SRL

VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG



Kluger, Martin:

Augsburgs historische Wasserwirtschaft – Der Weg zum UNESCO-Welterbe; Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in

Augsburg (um 1400–1921). 432 Seiten, zahlr. Abbildungen 39,90 €. context verlag, Augsburg 2015

Nein, dieser opulente Band gehört nicht in die Sparte „Regionales“, sondern in die erste Reihe der Literatur über die Zusammenhänge von Stadtentwicklung und technischer Infrastruktur. Gut erforscht ist die Wasserversorgung in römischen Städten. Nach Köln wurde das Trinkwasser über weite Strecken aus der Nordeifel gebracht, nach Augsburg über das Lechfeld. Bekannt sind aus dem Mittelalter die Förderung von Wasser aus Brunnen und die Verteilung des Wassers über Rinnen- oder Röhrensysteme, was ein hohes Maß an Fertigkeiten und Kenntnissen der Hydrotechnik und Vermessungskunde erforderte. Die Gestaltung des Stadtgrundrisses, d. h. Trassierung von Straßen, Gräben oder Gruben, musste darauf Acht nehmen. Allgemein bekannt sind die sog. „Bächle“ in Freiburg i. Br., durch die ursprünglich zeitlich versetzt nicht nur das Trinkwasser, sondern auch die Abwässer flossen. Im späten Mittelalter reichten diese einfachen Systeme nicht mehr aus, die wachsenden Städte mit Wasser zu versorgen. Zu Beginn des 15. Jhs. setzte deshalb in mehreren Städten die Entwicklung von „Wasserkünsten“ ein, worunter man ein technisches System zur Förderung, Hebung

und Leitung von Wasser versteht. Eines dieser hochkomplexen Systeme ist in Augsburg in großen Teilen erhalten, bei dem über ein Stauwehr des Lechs das Wasser in ein weit verzweigtes Kanalnetz geleitet wurde. Bereits um 1412 entstand der erste Wasserturm, um die Oberstadt zu versorgen. Die Augsburger Wasserkunst dürfte Vorbild für ähnliche Systeme in anderen europäischen Städten gewesen sein, was Ausgangspunkt für den Antrag an die UNESCO war, die Wasserkunst in die Welterbe-Liste aufzunehmen.

Der Band vermittelt ein breites Panorama aller historischen, technischen und künstlerischen Aspekte der Wasserkunst von den topografischen und hydrologischen Voraussetzungen über allgemeine Aspekte der Wasserkraft bis zu solchen des Trinkwassers und der Industrialisierung im 19. Jh. Besonders ausführlich wird die künstlerische Gestaltung der Baulichkeiten, d.h. der Wassertürme, u.a. durch den Augsburger Ratsbaumeister Elias Holl behandelt, einem der wichtigsten Vertreter der Renaissance-Architektur in Deutschland. Dazu gehören aber auch die öffentlichen, repräsentativ gestalteten Monumentalbrunnen aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., für die bekannte Bildhauer wie Adrian de Vries verpflichtet wurden und die zeigen, welche große Bedeutung das Wassersystem für die Stadt und ihre Bürger hatte. Die Wasserkunst und die entlang der Lechkanäle angesiedelten Handwerksbetriebe bildeten die Grundlagen für eine rasante industrielle Entwicklung im 19. Jh. Neue Erfindungen und Techniken machten schließlich die historische Wasserkunst überflüssig. Dennoch ist vieles erhalten, darunter umfangreiche Archivalien und hydrotechnische Modelle. Die bestehenden Anlagen stehen unter Denkmalschutz und werden sorgfältig restauriert.

Insgesamt bietet das Buch durch kluge, gut fundierte, allerdings nicht immer übersichtlich sortierte Texte und eine große Fülle historischer und aktueller Abbildungen einen guten Einblick in ein Thema, das auch anderenorts mehr Aufmerksamkeit verdiente. Dass das Buch im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Eintragung in die Welterbe-Liste der UNESCO entstanden ist, hat wohl nicht nur die lange Liste von Sponsoren und Förderern generiert, sondern auch den vergleichsweise moderaten Preis des Buches.